

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Basel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 12.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franco durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Hauptmann von Egger.

Inhalt: Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866. (Schluß.) — Eidgenössische Militärschulen im Jahre 1870. — Verschiedenes: Die Kugelspritz. Die Segment- und die Shrapnelgranate.

Studien über den Main-Feldzug im Jahre 1866.

Vortrag gehalten in der Militärgesellschaft zu Basel von R. M.

(Hierzu eine Beilage.)

(Schluß.)

Auf dieser Seite von Uettingen war inzwischen ebenfalls ein hitziges Gefecht entbrannt. Der preußische Posten in der Mühle erhielt Verstärkung, aber auch der bayerischen Patrouille folgten andere Abtheilungen vom Ossnert her. Dieser Berg war über Nacht mit 3 Bataillonen Infanterie, der südlich davon stehende Vogelsberg mit 3 Bataillonen Infanterie und 1 Jägerbataillon besetzt geblieben, die 2 gezogenen Batterien hatten über Nacht im Thal bei Rosbrunn bivouakirt, waren aber am frühen Morgen wieder hinaufgesandt worden, der schlechten Straße wegen ohne Munitionswagen, nur mit den Geschützproben. Der Ossnert, ein ziemlich kegelförmiger Berg mit abgestumpfter Spitze, ist in seiner oberen Hälfte von einem ziemlich lichten und gangbaren Fichten- und Tannenwald bedeckt, West- und Südabhang besteht aus ganz kahlen, regelmässig und ziemlich scharf abfallenden Feldern, der Nordabhang ist theilweise mit Wald bedeckt, der Ostabhang ist kahl, steinig, theilweise terrassenartig, hier und da finden sich kleine Gruben und Steinbrüche, ganz den gleichen Charakter trägt der Nord- und Ostabhang des mehr kuppenförmigen, oben meist kahlen Vogelsbergs. Dessen Süd- und Westabhang ist mit einem dichten, jungen, etwas mehr als mannshohen Schlag von Laubwald, dem Brunnenschlag, bedeckt. Zwischen Ossnert und Vogelsberg liegt eine offene Einsattlung von circa 200 Schritt Breite, über welche ein schlechter, steiniger Feldweg von der Uettinger oberen Mühle her nach Rosbrunn führt. Gegenüber dem Vogelsberg liegt der ungefähr gleich hohe, mit meist lichter Tannenwaldung bedeckte Schlehrberg, ein 250 bis

400 Schritt breiter, offener, meist aus festem Wiesland bestehender, beinahe ebener Thalgrund trennt die Waldbüsste des Schlehrbergs und des Brunnenschlags. Den Schlehrberg hatten die Bayern nicht besetzt. Von Rosbrunn führen außer dem bereits erwähnten Feldweg noch mehrere andere auf die Höhe des Ossnert und Vogelsberg, sie sind aber eher noch schlechter. In der obigen Einsattlung zwischen Ossnert und Vogelsberg war die eine gezogene 6Pfdr.-Batterie aufgefahren und beschoss von da Uettingen und die dahinter stehenden Preußen. Mehrere Häuser gerieten in Brand, das von mehreren Seiten auf dieses Dorf gerichtete Feuer soll nach Aussage der Dorfbewohner sehr heftig und verheerend gewesen sein. Doch General von Elles verzogte nicht und als gegen 5 Uhr der Rest seiner Division bei ihm eintraf, ergriß er auch hier die Offensive. 2 gezogene preußische Batterien fahren auf dem Taubenherd, einem zunächst südlich Uettingen liegenden kahlen Ausläufer des Uettinger Bergs auf und beschossen die auf dem Ossnert stehenden Bayern. 3 Bataillone des 36ten Regiments werden zum Angriff der Höhen beordert, das 2te, an der Tete befindliche, zieht sich, um dem heftigen Geschützfeuer auszuweichen, rechts durch die Einsenkung der Helmstädtter Chaussee hinter den Schlehrberg, durchschreitet diesen Wald, seine Tirailleure besetzen die östliche Büste und eröffnen das Feuer gegen die im Brunnenschlag stehenden Bayern; das 3te Bataillon, dem das 1te in Reserve folgt, stürmt direkt von der Mühle her mit Kompaniekolonnen in 2 Treffen die steilen Abhänge des Ossnert, doch bald muß es dem heftigen Geschütz- und Gewehrfeuer weichen, es formirt sich wieder im Thale und zieht ebenfalls rechts gegen den Schlehrberg, der Spur des 2ten Bataillons folgend. Nun geht das 1te Bataillon, in 2 Halbbataillone formirt, mit Tirailleurs voran, zum Sturm des Ossnert vor, der Brigadegeneral von Freyhold und der Oberst des